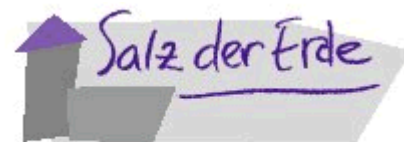




## Klares Statement der katholischen Kirche gefordert

### CSD Stuttgart und die MCC Gemeinde reagieren empört über die kirchliche Rehabilitierung von Holocaust-Leugnern und erklärten Homo-Gegnern



MCC Gemeinde Stuttgart

Der Vatikan hat bislang exkommunizierte Bischöfe der ultrakonservativen „Priesterbruderschaft St. Pius X“ rehabilitiert. „Salz der Erde“, die MCC Gemeinde in Stuttgart und der CSD Stuttgart reagieren voller Bestürzung auf diese neue Position des Vatikans. „Mit dieser Rehabilitierung wird nicht nur ein Leugner des Holocausts wieder legitimiert“, kritisiert Axel Schwaigert, der Pfarrer der MCC Gemeinde und ergänzt: „Vielmehr kehrt eine Organisation in den Schoss der katholischen Kirche zurück, die in der jüngsten Vergangenheit immer wieder durch ihre menschenverachtende Haltung, insbesondere gegenüber Homosexuellen, aufgefallen ist.“

So hatte sich die Priesterbruderschaft im Jahr 2007 und 2008 mit verletzenden und beleidigenden Parolen im Rahmen einer Gegendemonstration neben der Polit-Parade des Christopher Street Day durch Stuttgarts Innenstadt aufgestellt. Die Bruderschaft machte 2008 mit Botschaften wie „Rettet Kinder vor Perversion“, „Sünde macht nicht glücklich“ oder „AIDS – Geißel der Unzucht“ gegen die friedliche Parade von homosexuellen Mitbürgerinnen und Mitbürger mobil. Am Stuttgarter Marienplatz wurde öffentlich gegen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des CSD protestiert und für deren Läuterung gebetet. Der CSD 2008 stand unter dem Motto „Ich glaube...“ und trat, wie alle CSD Paraden weltweit, für mehr Akzeptanz gegenüber Lesben und Schwulen ein.

„Als offene christliche Gemeinde verurteilen wir die Haltung der Priesterbruderschaft St. Pius X. auf Schärfste. Denn sie ist nicht nur diskriminierend und menschenverachtend, sondern sie widerspricht auch der freiheitlichen Grundordnung unserer Gesellschaft“, sagt Pfarrer Axel Schwaigert. Christoph Michl, Vorstand des CSD Stuttgart, ergänzt: „Es ist äußerst bedenklich und macht wenig Mut, wenn eine solche Gruppe den Segen des Vatikans erhält.“

Die ehrenamtlichen Organisatoren des CSD Stuttgart und die MCC Gemeinde fordern daher gemeinsam die katholische Kirche auf, sich von den verletzenden Äußerungen der Priesterbruderschaft klar zu distanzieren. Christoph Michl betont: „In der heutigen Zeit sind, gerade auch von einer großen Amtskirchen wie der katholischen, deutliche Bekenntnisse zur Pluralität unserer Gesellschaft und zur Antidiskriminierung nötig.“

Der CSD Stuttgart findet 2009 bereits zum zehnten Mal statt. Die politische Demonstration wird am 01. August diesen Jahres unter dem Motto „macht Mut!“ durch die Innenstadt ziehen. Die Schirmherrschaft hat Erwin Staudt als Präsident des VfB Stuttgart e.V. übernommen.

**Über die MCC Gemeinde:** MCC ist die größte Organisation von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender weltweit, ohne auf diese Gruppen von Menschen beschränkt zu sein. MCC hat weltweit etwa 250 Gemeinden mit etwa 18.000 Mitgliedern. MCC steht für eine Kirche, in der niemand ausgegrenzt wird. MCC hat den Christopher Street Day (Gay Pride) in den USA und den Welt-AIDS-Tag ins Leben gerufen. MCC war der Motor für die vollkommene Gleichstellung von Lesben und Schwulen in Kanada und die neue Gesetzgebung dort. MCC Mitglieder haben in Kalifornien erfolgreich auf ihr Recht zu heiraten geklagt. MCC traut lesbische und schwule Paare.  
[www.ufmcc.de](http://www.ufmcc.de)

**Über die IG CSD Stuttgart e.V.:** Die Interessengemeinschaft CSD Stuttgart e.V. ist Veranstalter des jährlichen Christopher Street Day (CSD) in der Landeshauptstadt. Der Vereinszweck (VR 6575) ist es, die Öffentlichkeit über die Lebensbedingungen von gesellschaftlichen Minderheiten insbesondere homo-, bisexueller und transgener Menschen aufzuklären. Der Verein verfolgt dies insbesondere dadurch, dass er öffentliche Veranstaltungen, wie die politische CSD Parade durchführt, bei denen die Vielfalt und die vorhandenen Probleme sichtbar gemacht werden. Durch aktive Presse- und Medienarbeit sowie ein ausgefeiltes Werbekonzept macht der CSD lautstark auf sich und seine Klientel aufmerksam – immer mit dem Ziel, realistisch und hautnah über die Lebensweisen der homosexuellen Bevölkerung zu informieren und Vorurteile abzubauen. Damit wird nicht nur dem Vereinsziel Rechnung getragen, sondern auch die Landeshauptstadt in ein weltoffenes Licht gerückt. Standortwerbung einmal anders. 2008 verfolgten laut Angaben der Stuttgarter Polizei etwa 175.000 Zuschauer/innen die Polit-Parade des CSD in der Innenstadt.  
[www.csd-stuttgart.de](http://www.csd-stuttgart.de)

## **Pressekontakt – CSD Stuttgart**

Christoph Michl, Vorstand & Gesamtleitung  
Telefon: +49 179 7868556, E-Mail: [presse@csd-stuttgart.de](mailto:presse@csd-stuttgart.de)  
IG CSD Stuttgart e.V., Weißenburgstr. 28a, 70180 Stuttgart

## **Pressekontakt – MCC Gemeinde**

Axel Schwaigert, Pfarrer der MCC Gemeinde Stuttgart  
Telefon: +49 711 2841963, E-Mail: [axel@ufmcc.de](mailto:axel@ufmcc.de)  
MCC Gemeinde, Kernerstraße 22A, 70182 Stuttgart